

Prof. Dr. Alfred Toth

Thetische Einführung vs. Interpretation

1. Der folgende Text kann als formal gedrängte Zusammenfassung meiner bisherigen Arten zur Semiose gelesen werden; sie sind alle in meinem „Electronic Journal for Mathematical Semiotics“ leicht zugänglich.

2. Ein natürliches Zeichen oder Anzeichen ist ein dyadisches Zeichen, bei dem die Bezeichnungsfunktion nicht durch einen Interpretantenkonnex, sondern durch Kausalität geregelt wird, also *Physis* statt *cogitatio* oder *voluntas*:

$$ZR_{\text{nat}} = (M, O)$$

Dagegen ist ein künstliches Zeichen nach Peirce eine triadische Relation, die zwischen Bezeichnung und Bedeutung unterscheiden kann:

$$ZR_{\text{kün}} = (M, O, I)$$

Wird einem Anzeichen eine Bedeutung a posteriori stipuliert, z.B. durch Hypostasierung einer natürlichen, evtl. göttlichen Kraft oder einer simplen Interpretation, dann entsteht aus der dyadischen Anzeichenrelation eine triadische, allerdings eine, bei der die morphismischen Abbildungen durch Teilmengenrelationen ersetzt sind:

$$ZR_{\text{Anz}} = (M \subset O \subset I)$$

$$ZR_{\text{Zei}} = (M \rightarrow O \rightarrow I).$$

3. Es gelten somit die Definitionen folgender Dreier- und nicht nur Zweier-Unterscheidungen;

$$ZR_{\text{nat}} = (M \subset O)$$

$$ZR_{\text{int}} = (M \subset ((M \subset O), (O \rightarrow I)))$$

$$ZR_{\text{kün}} = (M \rightarrow ((M \rightarrow O), (O \rightarrow I)))$$

zusammen mit den entsprechen Temporalindizes_

$$ZR_{\text{nat}} = (M^{\downarrow} \subset O^{\downarrow}).$$

$$ZR_{\text{thet}} = (M^{\downarrow} \rightarrow ((M^{\downarrow} \rightarrow O^{\downarrow}), (O^{\downarrow} \rightarrow I^{\rightarrow})))$$

$$ZR_{\text{inter}} = (M^{\downarrow} \subset ((M^{\downarrow} \subset O^{\leftarrow}), (O^{\leftarrow} \rightarrow I^{\rightarrow}))).$$

4. Das Zeichen entsteht somit als ein abstraktes Schema (Kenogrammschema, Morphogrammkomplex, kenomic grid, kenomatische Matrix), das einem Objekt überstülpt wird und welches das Objekt in einen präsemiotischen Raum versetzt (Bense 1975, S. 65 f.), aus dem im Falle eintretender Semiose Benses Metaobjektivation (Bense 1967, S. 9) stattfindet.

Bibliographie

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

11.2.2011